

Landtag Brandenburg

Ausschuss für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik

17. Sitzung des Ausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik

Fachgespräch zum Thema „Europäischer Grüner Deal“

Donnerstag, den 16. September 2021, 10.00 Uhr

Fragenkatalog:

Fragen der SPD-Fraktion

1. Welche Chancen und Herausforderungen sind mit dem Europäischen Grünen Deal für die brandenburgische Wirtschaft verbunden?
2. Welche Auswirkungen hat die Umsetzung des Europäischen Grünen Deals auf den deutsch-polnischen Verflechtungsraum und insbesondere auf die Metropolregion Stettin?
3. Wie kann der Innovations- und Wissensstandort Brandenburg und die Strukturregion Lausitz vom Europäischen Grünen Deal profitieren?
4. Die Agrarwirtschaft der Zukunft muss einerseits den Erfordernissen des Umwelt-, Klima- und Naturschutzes und andererseits den Anforderungen von Verbraucherinnen und Verbrauchern gerecht werden. Wie gut ist die brandenburgische Landwirtschaft bei der Umsetzung der zum Europäischen Grünen Deal gehörenden „Farm-to-Fork-Strategie“ und der „Biodiversitätsstrategie“ aufgestellt?

Fragen der AfD-Fraktion

5. Welche Vorsichtsmaßnahmen werden ergriffen, damit in Brandenburg, Deutschland und Europa der Europäische Grüne Deal nicht zu einer Monetarisierung der Grundversorgung führt, z.B. durch Umverteilung über Nachfragesimulation, die einer versteckten Umverteilung von Arm zu Reich gleichkommt?
6. Welchen Schutz gibt es für Unternehmen vor der Erhöhung der langfristigen Preisuntergrenze gegen Teilnehmer auf dem Weltmarkt, die nicht dem Europäischen Grünen Deal unterworfen sind?
7. Welchen Schutz gibt es für die deutsche Volkswirtschaft vor verzerrenden Wettbewerbsnachteilen durch Kompensationen der Europäischen Kommission und welche Art der Kompensationszahlungen werden in welcher Höhe perspektivisch erwartet?
8. Bedeutet der Europäische Grüne Deal wirtschaftspolitisch, aus welchen Gründen, etwas Anderes für entwickelte Volkswirtschaften, als durch Fehlanreize (Kompensation der Europäischen Kommission) so innovationsmüde zu werden, wie es die südeuropäischen Volkswirtschaften durch die Einführung der Währung Euro bzw. die faktische Gemeinschaftshaftung und absolut schädlichen „Corona-Wiederaufbauzahlungen“ etc., bereits geworden sind?

Fragen der CDU-Fraktion

9. Welche der bereits existierenden Maßnahmen zur Senkung des Flächenverbrauchs waren besonders effektiv?
10. Was plant die EU-Kommission, um die Flächeneigentümer bei der Entwicklung und Umsetzung der Ziele der Biodiversitätsstrategie zu beteiligen?
11. Wie verhält sich die Biodiversitätsstrategie zu den Zielen von Natura-2000 und denen im Rahmen von Natura-2000 getroffenen Maßnahmen?
12. Steht die Beschränkung einer Flächenneuanspruchnahme dem Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse grundsätzlich entgegen?
13. Wie beurteilen Sie die Frage nach der Limitierung der Flächenanspruchnahme mit Blick auf die kommunale Selbstverwaltung?

Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

14. Inwieweit sehen Sie Auswirkungen des Europäischen Grünen Deal auf die Wirtschaft und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und wie kann die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Nicht-EU-Ausland erhalten werden?
15. Welche Sektoren und Regionen des Landes Brandenburg sind besonders betroffen?
16. Wie schaffen wir eine Verkehrswende, ohne die abgelegenen Regionen aus den Augen zu verlieren?
17. Welche Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Grünen Deal sollte Brandenburg vorwiegend zur Elektrifizierung der Wirtschaft und des Verkehrs ergreifen?
18. Welche Unterstützung (legislativ/finanziell) kann von der EU zur Umsetzung des Europäischen Grünen Deal erwartet werden und in welchen Bereichen sollten ordnungspolitische Maßnahmen seitens des Bundes oder der Länder ergriffen werden, um die Ziele des Europäischen Grünen Deals zu erreichen?

Fragen der Fraktion DIE LINKE

19. Welche Impulse liefert der Europäische Grüne Deal und welche Nachbesserungen wären notwendig?
20. An welchen Stellen müsste beim EU-Klimagesetz nachgesteuert werden, um bis 2050 klimaneutral zu werden?
21. Was sind die Herausforderungen und Lösungsoptionen für Kohleregionen wie Brandenburg hinsichtlich des Strukturwandels?
22. Gibt es von Seiten der EU im Rahmen des Europäischen Grünen Deals Vorgaben zur Finanzierung des Strukturwandels?
23. Im Rahmen des „Fit für 55“ Pakets sollen von 2025 bis 2032 72 Milliarden Euro eingesetzt werden, um unter anderem erhöhte Mobilitäts- und Heizkosten durch CO₂-Bepreisung für besonders bedürftige Haushalte auszugleichen. Gibt es schon genaue Vorstellungen, wie diese Mittel eingesetzt und verteilt werden sollen und ob sie ausreichen werden, um soziale Härten aufzufangen?